

Chasseral (*Nigritella austriaca*) 25.6.2016

Autor Nick Kohler

ORCHIS 2/2016 Seite 18 - 21



Le Chasseral

Foto Thomas Ulrich



Foto Thomas Ulrich

Christophe und Vincent Boillat planten diesen Ausflug auf den beliebten Chasseral (1606 m), die höchste Erhebung im Berner Jura über dem Bielersee. Alle kennen die weithin sichtbare Antennenanlage unweit des grossen Gasthauses, wo viele Kretenwanderer übernachten und noch mehr Tagesausflügler die zuweilen spektakuläre Fernsicht über die drei Juraseen hin zum Alpenkranz bewundern. Wenn im April die Schneereste in den senkrechten Runsen vom Mittelland aus als ‚ARAU‘ gelesen werden können, beginnt der Frühling, sagen die Welschen. Mit dem Autobus erreichten wir von St-Imier aus gegen 11 Uhr die vorletzte Haltestelle Col du Chasseral, etwa 1 km vom Berghaus entfernt. Unter den etwa 20 Teilnehmern befand sich auch Remo, ein sehr interessierter Enkel von Kenneth und Elisabeth, der unser Durchschnittsalter um mindestens 2 Jahre reduzierte.

Pflanzenfundliste:

Echter Wundklee
 Kalk-Silbermantel
 Milchweisser Mannsschild
 Narzissen-Windröschen
 Gemeines Katzenpfötchen (m/w)
 Grossblütiges Sandkraut
 Wiesen-Schaumkraut
 Berg- Flockenblume
 Grüne Hohlzunge
 Wiesen-Labkraut
 Silikat-Glocken-Enzian (Kochs Enzian)
 Frühlings-Enzian
 Herzblättrige Kugelblume
 Langspornige Handwurz
 Zottiges Habichtskraut
 Schopfiger Hufeisenklee
 Österreichisches Männertreu

 Männliches Knabenkraut
 Rundköpfige Rapunzel
 Mittlerer Wegerich
 Weisse Alpen-Anemone
 Zottiger Klappertopf
 Trauben-Steinbrech
 Dickblättriger Mauerpfeffer
 Dunkler Mauerpfeffer
 Kuckucks-Lichtnelke
 Kugelorchis
 Trollblume

Anthyllis vulneraria s. l.
Alchemilla conjuncta aggr.
Androsace lactea L.
Anemone narcissiflora L.
Antennaria dioica (L.) GAERTN.
Arenaria grandiflora L.
Cardamine pratensis L.
Centaurea montana L.
Coeloglossum viride (L.) HARTM.
Galium mollugo aggr.
Gentiana acaulis L.
Gentiana verna L.
Globularia cordifolia L.
Gymnadenia conopsea (L.) R.BR.
Hieracium villosum JACQ.
Hippocrepis comosa L.
Nigritella austriaca (TEPPNER & E. KLEIN) P. DELFORGE
Orchis mascula L.
Phyteuma orbiculare L.
Plantago media L.
Pulsatilla alpina (L.) DELARBRE *s.str.*
Rhinanthus alectorolophus (SCOP.) POLLICH
Saxifraga paniculata MILL.
Sedum dasyphyllum L.
Sedum atratum L.
Silene flos-cuculi (L.) CLAIRV.
Traunsteinera globosa (L.) RCHB.
Trollius europaeus L.



Col du Chasseral - zu Beginn der Exkursion noch sonnig

Foto Thomas Ulrich



Österreichisches Männertreu (*Nigritella austriaca*)

Foto Thomas Ulrich

Bei unserer Ankunft war es zwar noch trocken; aber Himmel wie Prognosen waren eher durchzogen. Ziel dieses Ausflugs war es, das Österreichische Männertreu (*Nigritella austriaca*) zu sehen, das in der Schweiz nur im Jura anzutreffen ist und etwa zwei Wochen früher blüht als das viel verbreitetere Schwarze Männertreu (*Nigritella rhellicani*). Hauptunterschiede sind der breitere Blütenstand, die grössere Lippe und Tragblätter ohne Papillen.

Im Osten unseres Landes findet sich noch das Rote Männertreu (*Nigritella rubra*). Die Lektüre in den Fachbüchern ist sehr verwirrend, da viele unterschiedliche Ansichten vertreten werden. Vereinfacht gesagt vermehrt sich nur *Nigritella rhellicani* durch Insektenbestäubung und

kreuzt sich daher auch mit anderen Arten, was wir auf einer früheren Exkursion ins Val d'Anniviers gesehen haben. Die anderen Arten, miteingeschlossen die boreale Art *Nigritella nigra*, vermehren sich ungeschlechtlich durch sporophytische Agamospermie.

Auf dem kurzen Spaziergang zum Berghaus und weiter zur Antenne haben wir teils am Strassenrand zahlreiche frische Exemplare von *Nigritella austriaca* gefunden. Remo zählte insgesamt 21 Stück!

Ferner sahen wir neben einigen verwelkten *Orchis mascula* frisch aufblühende *Trausteinera globosa* sowie knospende *Gymnadenia conopsea*.

Aufziehende Nebelwolken mit kühlem Wind und heftigen Regenschauern bewogen die meisten Teilnehmer, das Picknick im Restaurant einzunehmen. Der vorgesehene Abstecher zum Petit Chasseral war deshalb nicht gefragt. Dennoch kehrten wir alle sehr bereichert eine Stunde früher als geplant nach Hause zurück.

Einen herzlichen Dank den Organisatoren!



Der Unterschied am Schluss



und zu Beginn der Exkursion

Fotos Thomas Ulrich



Milchweisser Mannsschild (*Androsace lactea* L.)

Foto Hanni Gränicher

Aus Wikipedia:

Bei der *sporophytischen Agamospermie* entsteht der Embryo nicht durch Befruchtung des Embryosacks, sondern im sporophytischen (mütterlichen) Nucleusgewebe, das die weiblichen Keimzellen umgibt und normalerweise meist der Samenernährung dient. Häufig ist zur Bildung eines Nucleusembryos eine Bestäubung als chemischer Reizgeber nötig (Pseudogamie). Die sporophytische Agamospermie ist fakultativ und kann sogar parallel zur sexuellen Samenbildung verlaufen.



Dunkler Mauerpfeffer (*Sedum atratum* L.)

Foto Thomas Ulrich



Grossblütiges Sandkraut (*Arenaria grandiflora* L.)

Foto Hanni Gränicher